

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Statistik



Einladung zum Abschlussvortrag im Rahmen des Statistischen
Consulting

**Anwendung von Hybridmodellen zur Schätzung von
Wählerwanderungen am Beispiel der Britischen
Parlamentswahlen 2015**

Eine zentrale Eigenschaft von Demokratien ist die freie Entscheidung des Wählers für eine Partei oder einen Kandidaten im Rahmen einer Wahl. Wenn Wähler von Wahl zu Wahl die Partei oder den Kandidaten wechseln, spricht man von einer Wählerwanderung. Bei Betrachtung zweier aufeinanderfolgender Wahlen sind diese Übergänge zwischen den Parteien von großem Interesse. Amtliche Wahlergebnisse geben jedoch nur die Information der Anteile einzelner Parteien (Randwahrscheinlichkeiten) wieder. Jedoch ist vor allem bei Verlusten bzw. Gewinnen auch die Information interessant, an welche anderen Parteien ehemalige Wähler verloren wurden bzw. von welcher Partei neu gewonnene Wähler kommen. Wählerwanderungen ermöglichen also eine genauere Untersuchung des Erfolgs einer Partei bzw. eines Wahlprogrammes.

Zielsetzung dieser Arbeit war es, die Wählerwanderung in Großbritannien zwischen den Parlamentswahlen im Jahr 2010 und 2015 anhand von Aggregat- und Individualdaten zu schätzen. Zur Verfügung standen die amtlichen Ergebnisse auf Wahlkreisebene in Form der Aggregatdaten, sowie die Individualdaten, welche vor der zweiten Wahl online an 30725 Befragten erhoben wurden. Für die Wählerwanderungsanalyse wurde das Multinomial-Dirichlet Modell angewandt, welches auf der Bayesischen Inferenz basiert.

Datum:	Freitag, 20.10.2017, 10 Uhr c. t.
Ort:	Institut für Statistik, Ludwigstraße 33, Raum 144
Projektpartner:	Dr. Ingrid Mauerer, Prof. Dr. Paul Thurner (Institut für Politikwissenschaften)
Betreuer:	Prof. Dr. Helmut Küchenhoff
Referenten:	Maxim Bort, Kristine Gevorgyan
